

Fraktionsvereinbarung der FDP Potsdam-Mittelmark mit der Listenvereinigung BIK / B.I.T. für die  
**Fraktion FDP/BiK-BIT im Kreistag Potsdam-Mittelmark**  
2008-2014

Für die gemeinsamen Ziele der Fraktion FDP/BiK-BIT im Kreistag Potsdam-Mittelmark wird folgende Vereinbarung geschlossen:

### 1. Fraktionsarbeit

Fraktionsvorsitzender ist: Hans-Peter Goetz

Kreistagsabgeordneter der BIK/B.I.T. ist: Dr. Detlef Fanter, Teltow, B.I.T. e.V.

Sachkundige Bürger der BIK/B.I.T. sind: Karl-Peter Weis, Kleinmachnow, BIK e.V. (1. SKB)  
Enrico Roesler, Teltow, B.I.T. e.V. (2. SKB)

Die Fraktionssitzungen finden i.d.R. vor den Sitzungen des Kreisausschusses sowie des Kreistages statt. Alle Mitglieder der Fraktion sollten an den Fraktionssitzungen teilnehmen und erhalten Rederecht.

Mitglieder der FDP, der BIK e.V. sowie der B.I.T. e.V. erhalten bei Bedarf in Abstimmung mit dem Fraktionsvorsitzenden Rederecht in der Fraktion.

Bei Abstimmungen in den Ausschüssen und dem Kreistag wird kein Fraktionszwang vereinbart.

Sofern von Fraktionsmitgliedern eine von der Fraktionsmehrheit abweichende Abstimmung Einzelner geplant ist, wird eine gegenseitige Informationspflicht vor der Abstimmung vereinbart.

Sollten sich bei der Fraktionsarbeit erhebliche Differenzen zwischen FDP u. Liste BIK/B.I.T. ergeben, ist eine Schlichtung vorgesehen. Die Vorsitzende/n der FDP Landkreis Potsdam-Mittelmark, der BIK e.V. Kleinmachnow sowie der BIT e.V. Teltow sind dabei einzubeziehen.

### 2. Ausschüsse und weitere Kreisgremien

Folgende Besetzung der Ausschüsse (Stand: 04.12.2008) für BIK/B.I.T. wird vereinbart:

Jugendhilfeausschuss: Dr. Detlef Fanter, Teltow, B.I.T. e.V.

Umwelt-/Verkehrs-Ausschuss: Dr. Detlef Fanter, Teltow, B.I.T. e.V.

Ausschuss Innere Verwaltung (SKB): Karl-Peter Weis, BIK e.V.

Ausschuss Gesundheit u. Soziales (SKB): Enrico Roesler, B.I.T. e.V.

### 3. Sachthemen in Potsdam-Mittelmark

Folgende Schwerpunkte werden gemeinsam angestrebt:

#### 3.1. Bildung

Die Fraktion FDP/BiK-BIT tritt dafür ein, dass alle Schüler Zugang zu den Bildungseinrichtungen erlangen, die ihren jeweiligen Fähigkeiten und Wünschen entsprechen. Überlange Fahrwege in der ländlichen Region darf es nicht geben.

Im Raum Stahnsdorf-Teltow-Kleinmachnow ist eine ausreichende Anzahl von Plätzen an staatlichen Gymnasialplätzen sicherzustellen.

Das geplante 3. staatliche Gymnasium ist mit Bau eines neuen Gymnasial-Standortes in Stahnsdorf zu realisieren. *(Vorzugsweise)*

Die derzeit bestehende Vielseitigkeit der gymnasialen Standorte im Landkreis soll erhalten bleiben.

Die Fraktion FDP/BiK-BIT unterstützt die Finanzierungsbeteiligung des Landkreises an der Sport- und Mehrzweckhalle am Schwarzen Weg in Kleinmachnow/Teltow und spricht sich dort für eine kommunale Trägerschaft aus. Der Umfang der geplanten Nutzungen der geplanten Sport- und Mehrzweckhalle muss in einem Standortkonzept für die beteiligten Schulen, die finanzierenden Kommunen, die Sport- und Freizeitvereine, die angrenzenden Gewerbebetriebe und die betroffenen Bürger verträglich entwickelt werden.

Das freie Wahlrecht der Eltern hat Vorrang vor Schuleinzugsgebieten. Der Landkreis soll durch Koordination dafür sorgen, die Standorte aller weiterführenden Schulen zu sichern.

Die Kreismusikschule und die Kreisvolkshochschule sind wichtige Bildungseinrichtungen in der Trägerschaft des Landkreises. Ihr Bestand und der Ausbau ihres Angebotes werden von der Fraktion FDP/BiK-BIT unterstützt.

Für die bisherigen Standorte der Kreismusikschule / -volkshochschule in Kleinmachnow (Weinbergviertel) ist im Rahmen der Verlängerung des Mietvertrages eventueller Bedarf des Weinberggymnasiums und zur Entlastung des Standorts „Am Weinberg“ ein neuer zentraler Standort in der Region zu prüfen.

Ausgewogene Bildungseinrichtungen und gut ausgebaute Schulwege sind wesentliche Standortvorteile bei der Auswahl von Wohnungen sowie bei der Neuansiedlung von Betrieben.

### **3.2 Soziales**

Die Fraktion FDP/BiK-BIT setzt sich für die ausreichende Bereitstellung von Spiel-, Bolz- und Sportplätzen für Kinder und Jugendliche ein.

Die Fraktion FDP/BiK-BIT tritt für ein vielfältiges Freizeitangebot für Jugendliche ein. Durch eine sinnvolle Freizeitgestaltung, Integration in eine Gemeinschaft und Vermittlung demokratischer Werte kann Radikalismus, Kriminalität und Gewaltbereitschaft entgegengewirkt werden.

Die Fraktion FDP/BiK-BIT unterstützt das bürgerliche Engagement zur Verbesserung der Lebensqualität besonders für Senioren im ländlichen Bereich.

Beim Aufbau von regionalen Senioren- u./o. Jugendbeiräten wird eine zumindest ideelle Unterstützung durch Kreiseinrichtungen angestrebt.

### **3.3 Sport und Kultur**

Die Fraktion FDP/BiK-BIT unterstützt die Arbeit unserer Sportvereine, da der Sport einen wesentlichen Beitrag für die Förderung von Sozialverhalten und Gesundheit leistet. Er bietet gerade Jugendlichen eine gute Möglichkeit zur Freizeitgestaltung.

Für die geplante Sanierung des Freibades Kleinmachnow in regionaler kommunaler Trägerschaft ist auf Kreisebene eine Erleichterung bei etwaigen Abgabenerhebungen des Kreises und ideelle Unterstützung durch die Kreisverwaltung anzustreben.

Kultur ist ein maßgeblicher Standortfaktor. Die Fraktion FDP/BiK-BIT bekennt sich zur Verantwortung des Landkreises für kulturelle Vielfalt.

Die Fraktion FDP/BiK-BIT achtet das Ehrenamt und bemüht sich um seine Förderung.

### **3.4 Wirtschaft – Infrastruktur – Umwelt**

Die mittelständische Wirtschaft – Klein- und Mittelständige Unternehmen (KMU) – sind der Schlüssel für eine erfolgreiche Entwicklung unseres Landkreises.

Die Kreisverwaltung muss ein mittelstandsfreundliches Klima für Unternehmer und Investitionen schaffen.

Kreiseigene Betriebe dürfen nicht dem Mittelstand Konkurrenz machen und müssen sich auf ihre Kernaufgaben (Pflichtaufgaben und Daseinsvorsorge) beschränken.

In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass kreiseigene Betriebe ein hohes Risiko in sich bergen. Die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises mit seinen Unternehmen ist deshalb auf die Kernaufgaben im Interesse der Bürger des Landkreises zu begrenzen.

Mittelstandsförderung sowie Förderung der KMU in Mittelzentren sind wesentliche Entwicklungsziele zur weiteren Verbesserung der Wirtschaft und Infrastruktur.

Eine Verbesserung der Kooperation in der Region Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf mit Anerkennung als wichtiges Mittelzentrum durch den Kreis wird angestrebt.

Die weitere Ansiedlung von Großhandels- und Großverbrauchermärkten in Kleinmachnow und Stahnsdorf wird davon ausgenommen, da hier KMU der Vorrang zu geben ist.

Die Mobilität im äußeren Entwicklungsraum ist durch Anpassung und Flexibilisierung des öffentlichen Nahverkehrs zu stärken, z.B. durch Bürgerbus bzw. regionale Fahrdienste.

Die Erstellung und Weiterentwicklung von regionalen Verkehrskonzepten (z.B. Verkehrskonzept für die Region Teltow, Kleinmachnow, Stahnsdorf) ist durch Kreisbehörden mit zu unterstützen.

Der ÖPNV ist als wesentliches Instrument zur Verbesserung der Infrastruktur, der Anbindung der ländlichen Regionen an die Mittelzentren, an die Bundeshauptstadt Berlin, den Flughafen BBI – auch in den Randzeiten – unter finanzieller Beteiligung finanzkräftiger Kommunen zu fördern und zu intensivieren.

Die Fraktion FDP/BiK-BIT fordert, weitere Vorranggebiete für Windkraftanlagen nur dann auszuweisen, wenn die betroffenen Gemeinden dem zugestimmt haben.

Der Sicherheitsabstand von Windkraftanlagen zur Wohnbebauung muss mindestens 1500 m betragen. Standorte innerhalb des Berliner Autobahnringes sind zu vermeiden.

Für kreiseigene Neu- und Umbauten sind generell die Möglichkeiten zum sparsamen Energieeinsatz und alternativer Energiegewinnung (z.B. Solarthermie, Solarstrom, Biogas) unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit und erreichbarer Umweltentlastung zu prüfen und im Rahmen der Vorbildfunktion der öffentlichen Hand deren Realisierung anzustreben.

Regionalparks zur Erhalt der natürlichen Ressourcen (z.B. Teltowpark / Kanalaue) sowie die Unterschutzstellung von Landschaftsräumen (unter Einbeziehung der Bewirtschaftung durch bisherige Nutzer) sind zu fördern.

### 3.5 Verwaltung

Die Verwaltung muss sich als bürger- und leistungsorientierte Verwaltung, die für den Bürger schnell und unproblematisch zu erreichen ist, weiterentwickeln.

Die Qualität der Verwaltungsleistungen darf durch Einführung von Doppik und Kostenkontrolle nicht abgesenkt werden.

Die Fraktion FDP/BiK-BIT tritt dafür ein, dass der Landkreis möglichst viele Aufgaben durch die Städte und Gemeinden erfüllen lässt und regionale Standorte für Dienstleistungen anbietet.

Das Mitspracherecht der Bürger bei Entscheidungen der Verwaltung ist zu fördern und auszubauen.

### 3.6 Finanzen

Kostentransparenz und Kostenkontrolle sind als wesentliche Standbeine bei der weiteren Finanz- und Haushaltsplanung der Verwaltung zu berücksichtigen.

Die Fraktion FDP/BiK-BIT fordert die konsequente Einführung der Doppik.

Ziel ist eine sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung mit Begrenzung auf die Kernaufgaben.

Bei neuen Vorhaben ist streng auf die Folgekosten (z. B. Bewirtschaftung, Personalbedarf und Instandhaltung) zu achten.

Die für die Erfüllung der Kernaufgaben des Landkreises nicht mehr benötigten Grundstücke und Beteiligungen sind zur Sanierung des Haushaltes und zur Schuldentilgung zu verwenden.

Zur Entlastung der Kommunen ist eine Senkung der Kreisumlage auf 41 Prozent vereinbart.

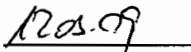
## 4. Neuwahl des Landrates

Die Fraktion FDP/BiK-BIT spricht sich für die Direktwahl des Landrates ab 2010 aus.

Die Kandidatur und Wahl von Bürgermeister Blasig zum Landrat wird von Vertretern der Liste BIK/B.I.T. nicht unterstützt.

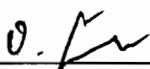
## 5. Koalitionsvereinbarung SPD/CDU/FBB/FDP

Die Fraktion FDP/BiK-BIT unterstützt die gemeinsamen Ziele der von SPD/CDU/FBB/FDP geschlossenen Koalitionsvereinbarung.

Belzig / Teltow / Kleinmachnow, 



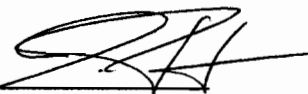
Hans-Peter Götz  
Fraktions-Vorsitzender



Dr. Detlef Fanter  
Abgeordneter BiK/B.I.T.



Karl-Peter Weis  
Sachkundiger BiK



Enrico Roesler  
Sachkundiger B.I.T.